

¹Elihu spake moreover, and said, ²Thinkest thou this to be right, that thou saidst, My righteousness is more than God's? ³For thou saidst, What advantage will it be unto thee? and , What profit shall I have, if I be cleansed from my sin? ⁴I will answer thee, and thy companions with thee. ⁵Look unto the heavens, and see; and behold the clouds which are higher than thou. ⁶If thou sinnest, what doest thou against him? or if thy transgressions be multiplied, what doest thou unto him? ⁷If thou be righteous, what givest thou him? or what receiveth he of thine hand? ⁸Thy wickedness may hurt a man as thou art ; and thy righteousness may profit the son of man. ⁹By reason of the multitude of oppressions they make the oppressed to cry: they cry out by reason of the arm of the mighty. ¹⁰But none saith, Where is God my maker, who giveth songs in the night; ¹¹Who teacheth us more than the beasts of the earth, and maketh us wiser than the fowls of heaven? ¹²There they cry, but none giveth answer, because of the pride of evil men. ¹³Surely God will not hear vanity, neither will the Almighty regard it. ¹⁴Although thou sayest thou shalt not see him, yet judgment is before him; therefore trust thou in him. ¹⁵But now, because it is not so , he hath visited in his anger; yet he knoweth it not in great extremity: ¹⁶Therefore doth Job open his mouth in vain; he multiplieth words without knowledge.

¹Und es hob an Elihu und sprach: ²Achtest du das für Recht, daß du sprichst: "Ich bin gerechter denn Gott"? ³Denn du sprichst: "Wer gilt bei dir etwas? Was hilft es, ob ich nicht sündige?" ⁴Ich will dir antworten ein Wort und deinen Freunden mit dir. ⁵Schaue den Himmel und siehe; und schau an die Wolken, daß sie dir zu hoch sind. ⁶Sündigst du, was kannst du ihm Schaden? Und ob deiner Missetaten viel ist, was kannst du ihm tun? ⁷Und ob du gerecht seist, was kannst du ihm geben, oder was wird er von deinen Händen nehmen? ⁸Einem Menschen, wie du bist, mag wohl etwas tun deine Bosheit, und einem Menschenkind deine Gerechtigkeit. ⁹Man schreit, daß viel Gewalt geschieht, und ruft über den Arm der Großen; ¹⁰aber man fragt nicht: "Wo ist Gott, mein Schöpfer, der Lobgesänge gibt in der Nacht, ¹¹der uns klüger macht denn das Vieh auf Erden und weiser denn die Vögel unter dem Himmel?" ¹²Da schreien sie über den Hochmut der Bösen, und er wird sie nicht erhören. ¹³Denn Gott wird das Eitle nicht erhören, und der Allmächtige wird es nicht ansehen. ¹⁴Nun sprichst du gar, du wirst ihn nicht sehen. Aber es ist ein Gericht vor ihm, harre sein nur! ¹⁵ob auch sein Zorn so bald nicht heimsucht und er sich's nicht annimmt, daß so viel Laster da sind. ¹⁶Darum hat Hiob seinen Mund umsonst aufgesperrt und gibt stolzes Gerede vor mit Unverstand.